

### Der Fluß und die Quelle.

Ein Fluß bewunderte sein weites Bett und den Reichthum seines Wassers. Als er einen großen Umweg machte, bemerkte er an dem Abhange eines Berges einen kleinen Bach. Das war seine Quelle. Er hatte Mitleid mit dem kleinen Gewässer und sagte: „ich beklage Dich! ein Sonnenstrahl ist hinreichend Dich, auszutrocknen, während ich fast dem Meere gleiche, welches ich durch meine Wellen noch verstärke.“

„Schweig mit Deiner Verachtung,“ unterbrach ihn die Quelle. „Erinnere Dich, daß ich es bin, aus dem Du entstanden bist, und daß Du ohne mich gar nicht sein würdest!“

### Auf Morgen!

„Morgen werde ich mein Feld bearbeiten,“ sagte Jeannot; „man muß die Zeit nicht versäumen, das Frühjahr rückt vor, und wenn ich vernachlässigte, das Land zu bestellen, so würde ich kein Getreide haben, und folglich kein Brod.“